

**SCHRIFTLICHER BESCHEID
DER INTERNATIONALEN
RECHERCHEBEHÖRDE (BEIBLATT)**

PCT/EP2004/051957

Zu Punkt V.

1. Im vorliegenden Bescheid wird auf folgende Dokumente verwiesen:
D1 : CAMARILLO G ET AL: "Draft-ietf-sip-isup-03.txt: ISUP to SIP mapping"
IETF INTERNET DRAFT, August 2001 (2001-08), XP002254297 INTERNET

D2 : US 2003/104812 A1 (EASLEY LARRY SCOTT) 5. Juni 2003 (2003-06-05)

D3 : WO 01/10140 A (MCI WORLD COM INC) 8. Februar 2001 (2001-02-08)

2. Das Dokument D1, wird als nächstliegender Stand der Technik angesehen. Es offenbart:
- ◆ ein Verfahren zur Unterstützung verschiedener Leistungsmerkmalen mit TDM Netzen, die an SIP CENTREX Konfigurationen herangeführt sind, wobei die für die Leistungsmerkmale relevanten Informationen in mehreren, sich unterscheidenden Informationselementen eines Übertragungsprotokolls übertragen werden können
 - ◆ wobei zwischen den Informationselementen des Übertragungsprotokolls und denen eines SIP-Protokolls ein Mapping vorgenommen wird
 - ◆ und wobei nach Maßgabe von teilnehmerbezogenen Informationen die Informationselemente des SIP-Protokolls unterdrückt oder zugelassen werden,

von dem sich der Gegenstand des unabhängigen Anspruchs 1 dadurch unterscheidet, daß:

- ◆ es sich um das Leistungsmerkmal "Name Delivery" handelt
- ◆ die für das Leistungsmerkmal relevanten Informationen Namensinformationen sind

2.1 Der Gegenstand des Anspruchs 1 scheint somit neu (Artikel 33 (2) PCT).

Die mit der vorliegenden Erfindung zu lösende Aufgabe kann somit darin gesehen werden, einen Weg aufzuzeigen, wie das Leistungsmerkmal "Name Delivery" auch für Netze mit gemischten TDM Konfigurationen/SIP CENTREX Konfigurationen verwendet werden kann.

2.2 Die in Anspruch 1 der vorliegenden Anmeldung für diese Aufgabe

vorgeschlagene Lösung **beruht auf einer erfinderischen Tätigkeit (Artikel 33(3) PCT)**. Keines der im internationalen Recherche-Bericht zitierten Dokumente offenbart die Möglichkeit das Leistungsmerkmal "Name Delivery" auch in gemischten TDM/SIP Netzen zu verwenden.

Sowohl D1 als auch D3 offenbaren ein Verfahren zur Anzeige der Telefonnummer des Anrufenden in gemischten Netzen, jedoch wird die Möglichkeit Namensinformationen zu führen nicht erläutert.

D2, zeigt zwar ein Verfahren zur Anzeige des Namens des Anrufenden auf das Display des Angerufenen, jedoch handelt es sich dabei nur um Mobilfunk-Netze und keine gemischten TDM/SIP Netze und die Lehre dieser Offenbarung könnte nicht auf gemischte Netze übertragen werden.

- 2.3 Die Ansprüche 2-9 sind vom Anspruch 1 abhängig und erfüllen damit ebenfalls die Erfordernisse des PCT in Bezug auf Neuheit und erfinderische Tätigkeit.

Zu Punkt VII.

1. **D1** sollte in der Beschreibung erwähnt werden (Regel 5.1(a)(ii) PCT). Falls neue unabhängige Ansprüche eingereicht werden, dann sollten sie in der zweiteiligen Form gegenüber **D1** sein (Regel 6.3(b) PCT).

Zu Punkt VIII.

1. Die Ansprüche 1-3 und 7 sind nicht klar und erfüllen die Erfordernisse des Artikels 6 PCT insofern nicht, als der Gegenstand des Schutzbegehrens nicht klar definiert ist. Wird in den Ansprüchen Text in Klammern hinzugefügt, so ergibt sich ein Mangel an Klarheit weil es nicht deutlich ist ob die in Klammern hinzugefügten Merkmale den Umfang des Anspruchs beschränken, oder ob sie als Bezugszeichen zu verstehen sind (Regel 6.2 b PCT).